I.N. 111.516

Redaction der „Täglichen Rundschau", Zeitung für Nichtpolitiker.

Telegramm-Adresse
Tagesrundschau.

WIENER STADTBIBLIOTHEK 2

Berlin W., den 22 Febr. 1882.
Wilhelmstrasse 94. I.

Lieber Herr Franzos!

Viel Zeit habe ich heut zwar auch
nicht, aber sagen muß ich Ihnen we-
nigstens, daß meine Frau sofort,
weil das Exemplar von Ihnen selbst
kam, wieder über unsere Lieblings-
erzählung „Nach dem höheren Gesetz"
hergefallen und dieselbe tiefe Rüh-
rung empfanden wir bei der ersten
Lectüre. Es war entschieden Pech,
daß ich Sie vergangenen Juni nicht
mehr in Wien angetroffen. Hätten
wir mit Ihnen ein paar Stunden
verlebt, so bin ich ganz sicher, Miß-
verständnissen u. Mißdeutungen
wäre für alle Folgezeit vorgebeugt
worden. Nach Weltens Schilderung
hätte

hätte ich freilich nicht auch „das
Kränzlein" geschlossen, dessen Sie
sich erfreulicher Weise rühmen.
Da er von Ihrem „Asthma" sprach,
nahm ich an, Sie litten wie unser
armer Freund Oskar von Redwitz
in Meran, den das Übel oft zur
Verzweiflung treibt. Übrigens
verdient W. jetzt von Ihnen nur
Mitleid und keinen Groll; denn
seine Lunge ist so beschaffen, daß
er kaum dies Jahr überdauern
wird. Er kommt fast täglich eine
Viertelstunde in die Redaction,
sein Husten erregt mir jedesmal
Herzweh. Haben Sie miteinander
Häkeleien gehabt, so will ich nicht
in die Ursachen eindringen, viel-
leicht sind Sie Naturen, die sich
von vorn herein abstoßen und ab-
stoßen <u>mußten</u>. Doch W.'s Thätig-
keit an der T. R. darf Sie als noble

Fr.

Charakter nicht bestimmen, und den Kauf zu kündigen. Keine Kritik Ihres Romans wäre nicht bei uns erschienen, wenn Dr. Salomon Wort gehalten und seine Besprechung geschickt hätte. Warum S. nicht geschrieben, ich weiß es bis heute nicht, zumal ich ihn nach Empfang Ihres damaligen Briefes noch direct aufgefordert.

Diesen Augenblick wieder eine solche Ladung Postsachen, daß ich Hals über Kopf schließen muß. Nur noch ein Händedruck von

Ihrem

aufrichtig ergebenen

Otto Girndt

WIENER STADTBIBLIOTHEK 2

der den „Kreuzgesunden" gern einmal in Berlin sähe.